

Zu Jesus, der alle Menschen miteinander verbinden möchte, wollen wir beten:

- Für alle, die an Gott glauben, dass sie sich gegen jede Art von Terror wenden und für den Frieden, Gerechtigkeit, Toleranz und Vergebung sich einsetzen
- Für die Christinnen und Christen auf der ganzen Welt, besonders da, wo sie verstreut und allein leben.
- Für alle Völker in der Welt, die immer näher zusammenschließen und Verantwortung für einander übernehmen müssen.
- Für eine lebendige und tragende Gemeinschaft in unserer Gemeinde, in der du die Mitte bist.
- Für die Wahlkampf führenden Politiker, dass sie auf sachliche Argumente setzen und persönliche Verunglimpfung des politischen Gegners unterlassen.
- Für alle Christen, dass wir die Bibel als Urkunde unseres Glaubens wertschätzen, regelmäßig darin lesen und durch ihre Auslegung immer tiefer in das Geheimnis Christi hineinfließen.
- Für die Menschen, die gestorben sind, mit denen wir uns aber weiterhin verbunden fühlen.

Darum und für alles, was uns am Herzen liegt, bitten wir dich, jetzt und in Ewigkeit.

Neunkirchen a.Brand 27.1.2008 Rö NK		
-------------------------------------	--	--

3.Sonntag A 2002 Christus ist nicht zerteilt		
--	--	--

Eröffnung	505	1 - 3
Einführung		
Bußakt		
Kyrie		
Gloria	507	
2. Lesung	563	
Kredo		
Opferbereitung	640	1, 3
Sanctus	510	1, 3, 4
Agnus Dei	511	1 - 3
vor der Kommunion		
zur Kommunion		
Danksagung	513	CH
n.d.Kommunion		
n.d.Segen	514	1 - 3
zum Auszug		

Einführung

Der Herr, der uns zur Einmütigkeit ermahnt, sei mit euch!

Dialog gehört nicht nur zum »Selbstvollzug der Kirche«, wie es Anette Schawan einmal formulierte, er ist nicht nur »eine Lebensfrage der Kirche«, er ist vielmehr »als Form der Wahrheitsfindung« unerlässlich, wie Kardinal Lehmann einmal sagte.

Der Dialog, das hörende miteinander Sprechen, ist für jedes Gemeinwesen, jede christliche Gemeinde, für jede Familie, für jede menschliche Beziehung lebensnotwendig. Alle haben nur dann eine gute Zukunft, wenn sie einander zuhören, miteinander reden und jeder die Würde des anderen achtet.

Dass wir Menschen nicht in Frieden miteinander leben ist ein allgemein menschliches Problem. Dieses läßt sich für uns Christen nur in der radikalen Nachfolge Jesu, in seiner Liebe, auch der Feindesliebe, verwirklichen.

Deshalb zeigen wir Menschen, die einer anderen Meinung sind als wir, nicht die kalte Schulter, lassen sie nicht links liegen, sondern sind für sie offen und gesprächsbereit.

In der Stille frage sich jede und jeder von uns: richte ich mein Leben nach dem Leben Jesu aus? Bin ich zuhör- und gesprächsbereit? Bin ich dialogfähig?

Stille

Kyrie-Rufe

Herr, weil du uns gerufen hast darum sind wir hier.
Herr, erbarme dich unser.

Herr, du legst uns deine Worte und Taten vor. Christus, erbarme dich unser.

Herr, du lehrst uns, auf dich zu hören und dir zu folgen. Herr, erbarme dich unser.

Tagesgebet

**Allmächtiger, ewiger Gott,
lenke unser Tun nach deinem Willen
und gib,
dass wir im Namen deines geliebten Sohnes
reich werden an guten Werken.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.**

Antwortgesang

V: A: GL 563

V: Jesus, Brot von dem wir leben. Jesus, Licht durch das wir sehen.

A: GL 563

V: Jesus, Weg, auf dem wir gehen. Jesus, Wahrheit, die wir glauben.

A: GL 563

V: Jesus, Tür, durch die wir gehen. Jesus, unser Leben.

A: GL 563